

10. - 14. Mai 10.-14. Mai 20.15 Uhr  
 16. - 17. Mai 16.-17.Mai 18.00 Uhr  
 FILM & GESPRÄCH Kino im Künstlerhaus

## Schildkrötenwut

Pary El-Qalqili, Deutschland 2012, 70'  
 Am 17.5. zu Gast: Regisseurin Pary El-Qalqili  
 Schildkrötenwut erzählt die Geschichte eines Mannes mit vielen Rätseln, dessen Leben geprägt ist von Flucht und Vertreibung, dem Leben im Exil und der gescheiterten Rückkehr nach Palästina. Eine Biographie, die vom israelisch-palästinensischen Konflikt zerrissen ist. Und die Suche einer Tochter nach Antworten - Antworten, die er oft nicht geben kann.

Eine Reise von Vater und Tochter durch Ägypten, Israel, Palästina und Jordanien. Streit am Flughafen. Singen mit Taxifahrern. Einsame Nächte in Hotels. Verhandlungen an verlassen Tankstellen. Bier trinken in der Naqab-Wüste. Eine Geschichte mit vielen Zwischentönen, die ein Denken in Opfer und Täter, Gut und Böse, Schwarz und Weiß unmöglich macht.

Freitag, 18. Mai 19.30 Uhr  
 KONZERT Ballhoftheater

## Le Trio Joubran - Asfar

Das Trio Joubran ist weltberühmt für die Weiterentwicklung der arabischen Lautenmusik und ihrer virtuellen Spieltechnik. Die drei Brüder führen die Tradition ihrer Oud-Bauerfamilie schon in der 4. Generation fort und werden auch in Hannover Zeilen des Schriftstellers Mahmoud Darwish einbinden. Begleitet werden sie vom Perkussionisten Youssef Hbeisch.



Samstag, 19. Mai 21.30 Uhr  
 SZENISCHE LESUNG Ballhofcafé

## “Was passiert”

“Ein Reisender, der nicht weiß, wo er landet. Ein Bleibender, der nicht wegkommt. Ein Träumer, der die Realität entdeckt.”  
 “Was passiert” ist die Geschichte einer internationalen Zeitblase, in der sich die Wege einzelner Menschen kreuzen, mit all ihren Hoffnungen, Träumen und Wirklichkeiten. Es ist die Geschichte einer Realitätsimprovisation in Schrift, Bild & Musik. Es ist eine Reise von und mit Jörg Koslowsky (Ernst-Busch Absolvent) und Sonja Polligkeit, inspiriert von ihrem Palästina Besuch.

Sonntag, 20. Mai 18.00 Uhr  
 FILM Kino im Künstlerhaus

## Port of Memory

Kamal Aljafari, Deutschland/Frankreich/Vereinigte Arabische Emirate 2009, 62' engl.U. (arabisch/hebräisch)  
 „Port of Memory“ handelt von der Familie des Filmemachers, die einen Räumungserlass für ihr Haus im einst wohlhabenden Küstenbezirk Ajami in Jaffa erhält, ohne dass sie sich dagegen wehren könnte. Radikal poetisch reflektiert der Film die absurde Situation der heute in Israel lebenden Palästinenser: gleichzeitig da und nicht da zu sein. In seiner betäubenden Mischung aus Stilelementen des Expressionismus, der vérité und Reflexion ist er ein ikonoklastisch kreatives Statement einer der aufregendsten Stimmen des palästinensischen Kinos.

Montag, 21. Mai 20.00 Uhr  
 THEATER Pavillon

## Der Totengräber

Ein Dorf in Palästina, irgendwo in der Westbank. Seit die ersten Steine der Intifada fliegen, sucht er nach seiner Freiheit und einem normalen Leben. Er war schon Taxifahrer, Dieb, Schauspieler - aber kein Beruf ernährt in der Westbank den, der ihn ausübt. Weil es so viele Tote gab, wurde er Totengräber. Tote sind das einzige, was in Palästina nie ausgeht. Jugendliche werfen Steine, das Militär antwortet mit scharfer Munition, Jugendliche werfen wieder Steine usw.

Und so gräbt der Totengräber und gräbt Gräber ...  
 Gegen den Tod setzt er seine Geschichten, bringt seine Leute zum Lachen sowie Weinen und schützt sie so vor der brutalen Wirklichkeit des ewig andauernden Krieges.  
 Ein Theaterstück von und mit Adnan Tarabichi, Regie: Riad Musarwa  
 Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Pavillon im Rahmen des Theatertreffens „Arabischer Frühling 2012“ statt“.

Donnerstag, 24. Mai 21.00 Uhr  
 KONZERT & PARTY Bei Chez Heinz

## Bukahara & Fiese Matenten Soundsystem

Bukahara - 15 Saiten, 4 Stimmen und der Geigenkoffer voll mit Kleingeld. Das Straßenmusikerkollektiv aus Köln mit Wurzeln in Palästina, Tunesien, Israel und der Schweiz spielt mit arabischen Einfluss groovige Singersongwriter-, sowie tanzbare Reaggae und Gypsiestücke. (www.bukahara.com)

Im Anschluss spielen die Berliner DJ Brüder Fiese Matenten Soundsystem. Diese haben ihren Koffer mit Bass getriebenen Sounds gepackt, um die Nomadenreise ins Breakbeat Land anzutreten. Gerade erst aus der Westbank zurück haben sie ein paar Hip Hop Lyrics der kulturellen Intifada durch die Checkpoints geschmuggelt.

24. April - 24. Mai Ballhofcafé  
 FOTOAUSSTELLUNGEN

## On love and other landscapes

Yazan Khalili, geboren 1981, lebt und arbeitet als Architekt visueller Künstler und Schriftsteller in- sowie außerhalb Palästinas. Seine Werke wurden u.a. bei der 53. Venedig Biennale und dem vergangenen Berlinale Expanded Forum ausgestellt. Diese Bücher können im Ballhofcafé angeschaut werden. Zu seinem Werk sagt er:

“Als ich die Mauer zum ersten Mal sah, überraschte sie mich. Natürlich kannte ich sie aus den Nachrichten, doch sie zum ersten Mal tatsächlich zu sehen, das war etwas anderes. Ich erinnere mich, dass ich nicht umhin kam, von diesem gewaltigen grauen Bauwerk erstaunt zu sein, das die gesamte Landschaft einnahm. Sie wurde zur sichtbaren Landschaft selbst. Das erste Foto war eine Mischung aus Verwunderung und Faszination einem Bauwerk gegenüber, von dem



ich sofort wusste, dass ich es auf lange Zeit hinaus sehen würde. Vielleicht war das Foto eine Art Vorbereitung auf eine dauerhafte visuelle Beziehung zu diesem Bauwerk, zu unserer zukünftigen Landschaft.

Von der Nakba im Jahr 1948 und durch die Jahre der Besetzung hindurch waren die Bilder, die von dieser Landschaft zirkulierten, Bilder eines verschwimmenden Raumes: von einem möglichen Bauplatz wurde sie zu einer Sehenswürdigkeit, die alle Verfahren der Trennung und Unterdrückung umfassten. Diese Bilder werden zur Darstellung von Gefühlen des Verlusts, des vom Konflikt hervorgerufenen Traumas genutzt: Bilder von Olivenhainen, von historischen Dorfkernen, Bilder, die die Handlungen der Besetzung dokumentieren; die graue Betonmauer zeigen, Siedlungen am Horizont, das Leid an den Checkpoints; ob in den Massenmedien oder in der Kunst verbreitet, von ausländischen oder lokalen Fotografen geschossen. All diese Bilder sind uns vertraut. So sehen wir das Land: eine Landschaft, die durch Besetzung und Entfremdung entsteht.

Wir sind fixiert auf die visuelle Repräsentation unseres politischen Status, wir werden vertraut mit dieser Landschaft, weil wir uns daran gewöhnen, sie als fremden Ort zu sehen.  
 Das Problem ist nicht die Landschaft als Szene, sondern der Akt der Transformation des Raums in eine Szene. Gewalt ist nicht nur, was im Raum geschieht, sondern auch die Erschaffung von Landschaft durch diese Gewalt. Das heißt, die Mauer ist nicht da, um uns vom Land zu trennen, sie wird zu unserer Landschaft.“

Neben dem Werk von Yazan Khalili werden auch Fotografien von Jerimias Schmidt und Annie Sauerland präsentiert, die das Leben in Gaza und Jerusalem portraitierten.

# Programme

- Di 24.4. | 18.00h Leibniz Haus Uni Hannover  
**Eröffnung der Filistina**
- Mi 25.4. | 19.30h St. Raphael Pfarrheim, Garbsen  
**Vortrag: Mit Herausforderungen leben lernen**
- Do 26.4. | 20.00h Kreuzkirche, Hannover  
**Lesung: Disteln im Weinberg**
- 27.-28. 4. | Freizeitheim Vahrenwald  
**Fachtagung (Info: www.palaestina-initiative.net)**
- Do, 3.5. | 16.00h Ballhofplatz & Café  
**Street Art&Talk mit Khaled Jarrar**
- Mo, 7.5. | 18.00h Kino im Künstlerhaus  
**Film: The Roof**
- Di, 8.5. | 19.30h Ballhoftheater  
**Theater: Salam - Shalom**
- 10.5. - 14.5. | 20.15h Kino im Künstlerhaus  
 16.5. - 17.5. | 18.00h s.o.  
**Film & Gespräch: Schildkrötenwut**
- Fr, 18.5. | 19.30h Ballhoftheater  
**Konzert: Le Trio Joubran - AsFar**
- Sa, 19.5. | 21.30h Ballhofcafé  
**Szenische Lesung: Was passiert**
- So, 20.5. | 18.00h Kino im Künstlerhaus  
**Film: Port of Memory**
- Mo, 21.5. | 20.00h Pavillon  
**Theater: Der Totengräber**
- Do, 24.5. | 21.00h Bei Chez Heinz  
**Konzert & Party: Bukahara & Fiese Matenten Soundsystem**
- 24.4. - 24.5. Ballhofcafé  
**Fotografische Ausstellung: On love and other landscapes**



# Filistina 2012

24.April - 24.Mai

Palästinensische Kulturzeit Hannover



Film, Musik, Kunst, Literatur, Theater und Politik



## Free Olive Tent

Die FILISTINA 2012 – Festival für Kultur und Politik in Palästina – findet zum fünften Mal in Hannover in Kooperation mit städtischen Kulturinstitutionen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Hannover Stephan Weil statt. Das Anliegen der 5.FILISTINA ist es erneut, die gesellschaftliche, kulturelle sowie politische Eigenständigkeit der Palästinenser darzustellen und zu würdigen. Es ist eindrucksvoll und bewundernswert, wie vital, vielfältig und offen Literatur, Theater, Musik und gesellschaftliches Leben Palästinas sich weiterentwickeln und das trotz – in mancher Beziehung sogar wegen – der Repressionen, Demütigungen und Ungerechtigkeit der israelischen Besatzung. Die Welt wäre in der Tat richtig beraten, den Palästinensern ihren eigenen und souveränen Staat zu attestieren. Zwei neue Akzente werden die FILISTINA 2012 neben den vertrauten Lesungen, Filmpräsentationen und Gesprächsveranstaltungen bereichern und intensivieren: Zum einen die zweitägige Fachtagung, die sich mit dem System der israelischen Besatzung und den Auswirkungen auf die Bevölkerung in den palästinensischen Gebieten, aber auch in Israel, befasst. Zum anderen die Kooperation mit dem Free Olive Tent, das sich vergangenen Sommer auf dem Fusion Festival mit Kultur und Widerstand in Palästina beschäftigte und nun speziell für Hannover ein Programm konzipiert hat, das verstärkt kontemporäre und performative Werke der neuen Künstlergeneration zeigt. Besonderer Höhepunkt dieser FILISTINA wird ein Konzert des Trio Joubran sein.

Wir wünschen allen BesucherInnen der FILISTINA spannende Reflektion, neue Perspektiven und viel Freude am Programm.

### Impressum

Die „Palästina Initiative in der Region Hannover“ (PI) ist bestrebt, das Interesse für die Kultur und Politik Palästinas in der Öffentlichkeit zu wecken und zu fördern. Die PI ist weltanschaulich unabhängig. Ihr Engagement wird getragen vom Geist der Versöhnung zwischen Palästinensern und Israelis. Sie sucht den friedvollen Dialog mit allen relevanten Partnern aus Politik und Gesellschaft.

### Kontakt

Dr. Wilhelm Wortmann [wortmann@palaestina-initiative.net](mailto:wortmann@palaestina-initiative.net)  
Raif Hussein [husein@palaestina-initiative.net](mailto:husein@palaestina-initiative.net)

Erstmals entsteht in diesem Jahr mit dem „Free Olive Tent“, einem Kollektiv Kulturschaffender mit Nahostbezug, ein neues, junges Programm in Hannover. Im Ballhoftheater, dem Kino im Künstlerhaus und im beliebten Studentenclub Bei Chez Heinz werden verschiedene Werke aus den Bereichen Kunst, Musik, Literatur, Theater und Film vorgestellt. Dabei verwandelt sich das Ballhofcafé während der Filistina ins Free Olive Tent. Humus und andere Spezialitäten können an Aktionstagen gekostet, Ausstellungen begutachtet, Workshops, Filmabende und Lesungen besucht werden.

Unser Ziel ist es, mit den Stereotypen der medialen Berichterstattung zum Nahostkonflikt aufzuräumen. In Zeiten zunehmender Verunsicherung gegenüber dem Islam und der arabischen Welt bleiben Künstlerinnen und Künstler aus Palästina oftmals im Verborgenen. Dabei sind sie es, die trotz Besatzung die eigene Kultur zu bewahren suchen und ihre Kunst als Mittel des gewaltfreien Widerstandes einsetzen.

Am Wochenende vom 17.-20. Mai wird zudem eine Begegnung von jungen Menschen in Deutschland mit palästinensischen Wurzeln stattfinden. Wer Interesse hat, dabei zu sein, gerne auch mitzugestalten, wendet sich an [alyousef@uni-hildesheim.de](mailto:alyousef@uni-hildesheim.de), weitere Infos finden sich auf der Facebook Seite „Free Olive Tent“.

Viel Spaß bei unseren Veranstaltungen (mit  markiert) Rhythm'n'Peace, euer Free Olive Tent!

Konzeption: Jamila Al-Yousef [alyousef@uni-hildesheim.de](mailto:alyousef@uni-hildesheim.de)



[www.palaestina-initiative.net](http://www.palaestina-initiative.net)

Dienstag, 24. April

18.00 Uhr  
Leibniz Haus  
Uni Hannover

## Eröffnung der Filistina

Eröffnung durch den Schirmherrn der 5. Filistina Herrn Stephan Weil, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, und Herrn Salah Abdel Shafi, Botschafter Palästinas, mit geladenen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Kultur. Musikalische Darbietungen von Jamila Al-Yousef und Jonas Beckmann.

Mittwoch, 25. April

19.30 Uhr. Pfarheim,  
St. Raphael Garbsen

VORTRAG & GESPRÄCH

## Mit Herausforderung leben

## lernen - Kraft & Hoffnung suchen

Die palästinensische Friedensaktivistin Sumaya Farhat-Nassar berichtet über ihr unermüdliches öffentliches Eintreten für die Aussöhnung von Juden und Palästinensern, wofür sie mit der Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Münster gewürdigt wurde.

Veranstalter: Ökumenisches Forum Garbsen  
Eintritt: 4€

Donnerstag, 26. April

20.00 Uhr Kreuzkirche  
Hannover

LESUNG & GESPRÄCH

## „Disteln im Weinberg“

In ihrem Tagebuch „Disteln im Weinberg“ berichtet Sumaya Farhat-Naser von ihrer Kultur und traditionellen Festen, ihrer Familie und deren Schicksal, von ihrer Friedensarbeit in Schulen und in Frauengruppen, von gefährlichen Auseinandersetzungen mit Israelis an den Checkpoints, aber auch von ihren Vortragsreisen ins Ausland.

Begrüßung: Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann  
Eintritt 4€

27. - 28. April

Freizeitheim  
Vahrenwald

Tagung

## Fachtagung

„Das System der israelischen Besatzung und die Auswirkungen auf die palästinensische und israelische Bevölkerung“

Untersuchungsgegenstand der Tagung ist die Besatzung der palästinensischen Gebiete durch Israel. Israel betont stets, es sei die einzige Demokratie im Nahen Osten. Zugleich ist es aber auch die einzige Demokratie weltweit, welche ein anderes Volk in seinem eigenen Lande einer Besatzung unterwirft und ihm das gesellschaftliche und politische Selbstbestimmungsrecht verweigert. Die israelische Politik wird darin faktisch(!) von der UNO, dem Westen und „Quartett“ durch passives Verhalten unterstützt. Die deutschen Regierungen und auch der Bundestag verstärken diese „Politik“ moralisch überhöhend mit der besonderen „Staatsraison“ gegenüber Israel und dulden damit tatsächlich die völker- und menschenrechtlichen Verletzungen gegenüber den Palästinensern.

Die Tagung soll einen Beitrag zu sachlicher Information und fairer Beurteilung leisten. Es ist uns dabei besonders wichtig, die konkreten Auswirkungen des Besatzungssystems nicht nur auf die palästinensische Bevölkerung, sondern auch auf die israelische – die jüdische wie die arabische – in den Blick zu nehmen.

Ein Ergebnis steht für uns allerdings schon fest: Der erste Schritt zu einer verlässlichen Regelung zwischen Mittelmeer und Jordan kann nur die dringende und drängende Beendigung der Besatzung sein.

Anmeldung: [husein@palaestina-initiative.net](mailto:husein@palaestina-initiative.net)  
Tagungsbeitrag: 10€

Kunstaussstellung im Tagungsgebäude: Gemälde von Ismael Shammout und Tamam Al-Akhal

## Programm

Freitag, 27.4. | 14.00 - 21.00h

1. **„Der Nahostkonflikt im Angesicht der israelischen Besatzung: Zentrale Dynamiken und die besondere Bedeutung Jerusalems“** Jan Busse, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin - „Forschungsgruppe Naher/Mittlerer Osten.“

2. **„Das Besatzungssystem und die israelische Besiedlung der Westbank“** Dr. Steffen Hagemann, Universität Kaiserslautern

3. **„Palästinensisches Leben im Schatten von Siedlung, Mauer und Trennzaun am Beispiel des Qalqiliya Distriktes“** Ekkehart Drost, Erfahrungsbericht als Mitglied des Ecumenical Accompany Programme in Palestine and Israel (EAPPI), Weltkirchenrat in Genf

4. **„Die sozialen und psychologischen Auswirkungen der Besatzung auf die Menschen zwischen Mittelmeer und Jordangraben“** Naiel Arafat, Traumatherapeut, Peine

Samstag, 28.4. | 10.00 - 13.00h

5. **„Das israelische Besatzungssystem und die palästinensische Autonomiebehörde“** Christian Sterzing, Deutsch-Israelischer Arbeitskreis für Frieden im Nahen Osten (DIAK)

6. **„Arbeit und Wirtschaft in der Westbank, Ostjerusalem und Gaza – Ökonomische Bedeutung für Israel, jüdische Siedler und Palästinenser“** Fawaz Abu Sitta, Universität Gaza

Fazit der Tagung: **Perspektiven für den Nahen und Mittleren Osten.**

Donnerstag, 3. Mai

16.00 Uhr  
Ballhofplatz & Café

STREET ART & TALK

## Live and Work in Palestine

Khaled Jarrar ist ein palästinensischer Künstler aus Ramallah. Er studierte an der International Academy of Arts, wo er zu den ersten Absolventen gehört. Zugleich ist er Leiter des palästinensischen Präsidentenguardteams und nutzt diese merkwürdige Situation für seine Kunst.

Er wurde dieses Jahr mit seinem „Live and Work in Palestine“ Aktionskunstprojekt zur Berlin Biennale eingeladen. Von dieser macht er einen Abstecher auf die Filistina, um auf dem Ballhofplatz Hannover Ausschnitte seiner Performance zu präsentieren und anschließend im Ballhofcafé mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

In seinem aktuellen Werk kompensiert er die Abwesenheit des palästinensischen Staates durch das Designen eines Passstempels und Briefmarken für die Deutsche Post. Beide zeigen den palästinensischen „sunbird“. Dieses symbolische Projekt nutzt Kunst als offene Konfrontation mit der Realität und bezieht das Publikum ein, selbst zu partizipieren, während sie ihre Pässe stempeln lassen und teilweise auch auf Facebook Berichte ihrer darauffolgenden Erfahrungen an der israelischen Grenze veröffentlichen.

Montag, 7. Mai

18.00 Uhr  
Kino im Künstlerhaus

FILM

## The Roof

Kamal Aljafari, Deutschland 2006, 61' engl.U. (arabisch/hebräisch) „Meine Eltern wohnen in der ersten Etage. Darüber wohnt ihre Vergangenheit.“ Kamal Aljafaris Film verfolgt seine Rückkehr in das heute in Israel gelegene palästinensische Dorf Ramleh, wo seine Familie 1948 als Umsiedler in das Haus einer anderen arabischen Familie zog. Die früheren Besitzer ließen ein nicht zu Ende gebautes zweites Geschoss zurück, das auch eine Generation später noch unberührt war.

Dienstag, 8. Mai

19.30 Uhr  
Ballhof Theater

THEATER

## „Salam - Shalom“

»We came to organize your peace!«  
A tale about german confusion.

Es war einmal vor langer langer Zeit ein Land mit zwei Völkern. Das hieß Israel. Oder Palästina. Oder so. Die beiden Völker mochten sich nicht so gerne. Doch zum Glück gab es plötzlich eine Gruppe junger Hannoveraner Friedensritter, die den beiden Völkern sagten: Lasst uns alle gemeinsam in ein Haus des Friedens ziehen, wo wir frei und ohne Angst in einer Gemeinschaft leben und über alles reden können. Dann werdet ihr hinausgehen und euren Brüdern und Schwestern davon erzählen und schon bald wird Friede in diesem Teil der Welt herrschen. So in etwa hatten wir uns das vorgestellt, als wir ein Theaterprojekt zum Nahostkonflikt ins Leben riefen. Doch die Realität holte uns unsanft aus unseren pazifistischen Kinderträumen: Die Palästinenser weigerten sich Frieden mit ihren Besatzern zu spielen und die Israelis wollten daraufhin das Projekt lieber mit uns alleine machen. So wurden wir auf uns zurückgeworfen; immer noch wollten wir Frieden für diesen Krisenherd der Welt. Aber warum eigentlich? Was hat das mit unserer Geschichte zu tun? Und was sollen wir tun, wenn unsere Hilfe nicht erwünscht ist? Und: gibt es überhaupt eine Möglichkeit zu helfen. Und was heißt das alles, wenn man auch noch deutsch ist?

Auf Grundlage von den Biografien elf junger Menschen aus Hannover erzählt dieser Abend vom Scheitern einer Illusion und dem Beginn einer neuen Utopie. Musik, Performance und Märchen treffen auf israelisches Stadttheater, kulturelle Intifada und Normalisation. Künstlerische Leitung: Florian Fiedler, Veronika Avraham und Camill Jammal